

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen  
**Band:** 42 (1971)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Nr. 5**      Mai 1971      Laufende Nr. 471  
42. Jahrgang      Erscheint monatlich

*AUS DEM INHALT:*

*Kleines Heim-ABC*

*Wie modern sind die Reinigungs-ausrüstungen?*

*Berichte aus den Regionen*

*Das Heim in unserer Gesellschaft*

*Hinweise auf neue Bücher*

Umschlagbild: Noch ist die blühende goldene Zeit, o du schöne Welt, wie bist du so weit...

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger  
8224 Löhningen SH, Tel. (053) 7 10 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: Stutz + Co.,  
8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 75 08 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME für Geschäftsinsertate:  
Georges Brücher, 8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLENINSERATE: Beratungs- und  
Vermittlungsstelle VSA, 8008 Zürich, Wiesenstrasse 2,  
Tel. (051) 34 45 75

Annahmeschluss für Inserate am 25. des Vormonats.

ABONNEMENTSPREISE: Jährlich Fr. 25.—,  
halbjährlich Fr. 15.—, Ausland Fr. 30.—,  
Einzelnummer Fr. 3.— plus Porto

## Bildungsproblematik heute

Von Dr. E. Bonderer, Hinwil\*

Seitdem im Gefolge der französischen Revolution die Bewegung des europäischen «Volksbildungsjahrhunderts» anhub, von der geistigen Oberschicht mit hoffnungsvollem Enthusiasmus inszeniert, vom Volk selbst nur skeptisch und widerstrebend angenommen, stellt sich die Frage nach den Bildungszielen mit zunehmender Schärfe und Unvermeidlichkeit. Und in dieser Frage, der Frage nach den Bildungszielen unserer Zeit und unserer Gesellschaft kristallisiert sich heute am deutlichsten jenes schwelende Unbehagen, dem jeder Erzieher — insbesondere jeder Berufserzieher — ausgesetzt ist, wenn er sich nicht mit der Rolle eines blossen Funktionärs begnügen, sondern wach und ernsthaft seine Verantwortung wahrnehmen will. Denn: Wer kann allein für den europäischen oder unseren nationalen oder auch nur für einen familiären Raum alleingültige Erziehungsziele aufzeigen? Welche Normen sind für unsere Gesellschaft und für die Lebensführung des einzelnen in dieser Gesellschaft allgemein verbindlich? Welche Richt- und Fixpunkte halten moderner, eifertiger Lebensweise dauerhaft stand? Vielleicht wären es Werte der christlichen Ethik. Aber gerade das «Volksbildungsjahrhundert» mit seiner zunehmenden Bildungsgläubigkeit und dem vielfältigen Fortschritt hat das Individuum nicht nur der traditionsgeprägten gemeinschaftlichen Umklammerung entbunden, es hat, rationalistisch und damit kritisch gefärbt, ganz allgemein die geistigen und seelischen Individualkräfte befreit und so den, die traditionsgebundenen Gesellschaftsgruppen übergreifenden christlichen Werthorizont aufs schwerste erschüttert. «Volksbildung ist Volksbefreiung» lautete im Jahre 1836 der Titel von H. Zschokkes Rede vor dem schweizerischen Volksbildungs-Verein. Als Ersatz für die Jenseitsreligion wurde dem Volk eine auf das Diesseits bauende individuelle Bildung angeboten. Dieser Sachverhalt ist

\* Mit freundlicher Erlaubnis des Verfassers entnommen dem Jahresbericht 1969 des Heilpädagogischen Seminars Zürich.